

WAKE UP CALL

Der Tag zwei ist vorbei und der "Wake up call" kam und zwar gnadenlos. Für die nicht englisch Sprechenden der Wake up Call ist dass was auf jedem Hoteltelefon steht und über den man das morgendliche Wecken organisieren kann. Dieser gnadenlose Ton, der einen frühmorgens aus den Träumen holt und in die Realität zurück befördert. Genau dieses Gefühl von Orientierungslosigkeit, Erschrecken und Ohnmacht spürten gestern im ersten Lauf Daniel Schmid/SUI und im zweiten Lauf Beat Hefti/SUI, als sie die Eisoberfläche von Nahem studieren konnten. Stürze die zeigen, wie schwierig die Bahn hier in Whistler zu fahren ist. Auch Shauna Rohbock/USA hat mit der harten Art des Erwachens ihre Erfahrung gemacht, aber Gott sei Dank ist weder den gestürzten Teams noch dem Material Schlimmeres passiert.

Sabina Hafner und Ivo Rüegg haben wieder gezeigt, dass sie schnell sind und mit der Spitze mithalten können. Bei den Damen und den Herren werden auch diese Saison die Deutschen mit Sandra Kiriasis/GER und Andre Lange/GER der Gradmesser sein. Mit zwei sehr guten Fahrten hatten die Beiden im ersten und zweiten Lauf jeweils Bestzeit. Die Damen-Weltmeisterin Nicola Minichiello/GBR bekundete, wie auch Fabienne Meyer/SUI und Maya Bamert/SUI, noch Mühe im mittleren Abschnitt der super schnellen Bahn.